

# SWR2 Zeitwort

**04.05.1886:**

**Die „Heumarkt-Aufstände“ in Chicago eskalieren**

Von Von Sabrina Fritz

Sendung: 04.05.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2016

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Service:**

SWR2 Zeitwort können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter [www.swr2.de](http://www.swr2.de) oder als **Podcast** nachhören:  
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

**Autorin:**

Im Jahr 1886 betrug die Arbeitszeit in den USA 12 manchmal 14 Stunden. Im Durchschnitt gab es dafür drei Dollar am Tag, was gerade für ein Abendessen reichte. Aller Widerstand, alle Proteste nützten nichts. Für den 1. Mai organisierten die Gewerkschaften schließlich einen Generalstreik. Das Ziel, die acht Stunden Woche, das Zentrum, Boomtown Chicago, zumal der Bürgermeister als arbeiterfreundlich galt.

**O-Ton James Green:**

„Chicago war die Fabrikhalle der Welt, das Wunder der zweiten industriellen Revolution. Die Mehrzahl der Arbeiter dort war in Europa geboren,“

**Autorin:**

sagt der Historiker James Green, der das Buch: „Tod auf dem Heumarkt“ geschrieben hat. Einer der Einwanderer war August Spies aus Kassel. Mit 17 war er in die USA emigriert. Er wurde Mitglied der sozialistischen Arbeiterpartei Nordamerikas. Als er erlebte, wie brutal die Polizei gegen Demonstranten vorging, befürwortete er auch den gewaltsamen Widerstand. Wurde Herausgeber der anarchistischen Zeitung „The Alarm“, die unter anderem beschrieb, wie man Bomben bastelt. Spies feierte die Erfindung des Sprengstoffs als Errungenschaft für die Arbeiterbewegung:

**O- Ton von August Spies:**

„Sie gibt einem Mann die Stärke einer Armee“.

**Autorin:**

Die Anarchisten schlossen sich dem Streik an, sie sahen darin eine Möglichkeit neue Anhänger zu gewinnen. Sie legten aber auch den Zünder für Gewaltbereitschaft in die Arbeiterbewegung, der kurz darauf explodierte. Seit Tagen gab es heftige Zusammenstöße mit der Polizei. Am Abend des 4. Mai organisierten die Anarchisten eine Versammlung auf dem Heumarkt in Chicago. Sprecher klettern auf einen Heuwagen, der Bürgermeister ist vor Ort, alles scheint friedlich, doch dann schlägt die Stimmung um:

**O-Ton James Green:**

„Die Polizei nähert sich und versucht den Sprecher vom Wagen zu ziehen, der wehrt sich, sagt wir sind friedlich. In dem Moment wirft jemand die Bombe“,

**Autorin:**

beschreibt Professor Green den Abend dieses 4. Mai. 1886. Bis heute ist unbekannt, wer der Bombenleger war. Die Polizei schießt in die Menge. Viele Demonstranten sterben, sieben Polizisten kommen um. Die Polizei durchsuchte die Häuser der Anarchisten und der Einwanderer. Acht Männer werden am Ende angeklagt, darunter August Spiess und Albert Person. Keiner von ihnen kann die Bombe geworfen haben. Sechs haben ein Alibi, zwei standen auf dem Heuwagen, sichtbar für die Menge. Die Jury brauchte nur drei Stunden das Urteil zu fällen, sieben Mal Todesstrafe, einmal lebenslang.

**O-Ton James Green:**

„Sie wurden angeklagt an einer Verschwörung teilgenommen zu haben, an der angeblich der Bombenleger beteiligt war,“

**Autorin:**

erklärt James Green. Die Angeklagten zeigten keine Reue, Albert Person sagte:

**O-Ton Albert Person:**

„Anarchisten unterstützen nicht den Einsatz von Gewalt, nur zum Zweck der Selbstverteidigung. Greife nicht zuerst an, aber wenn der Staat dich angreift, dann schlage zurück.“

**Autorin:**

Am Ende wurden vier der Männer öffentlich hingerichtet. Es sollte ein abschreckendes Beispiel sein, was mit Anarchisten, Einwanderern und Arbeiterführern passiert. Vor seinem Tod rief Alber Spiess in die Menge:

**O-Ton Albert Spiess:**

„Die Zeit wird kommen, wo unser Schweigen stärker ist als die Stimme, die Sie heute erdrosseln.“

**Autorin:**

Die verbleibenden Männer im Gefängnis wurden später begnadigt. Die Acht-Stunden Woche setzte sich langsam durch, zuerst für Regierungsmitarbeiter, dann folgten Drucker, die Eisenbahn und der Autohersteller Ford. Doch erst 1940, 56 Jahre nach den Aufständen auf dem Heumarkt von Chicago, wurde die 40 Stunden-Woche in den USA Gesetz. Doch schon seit 1890 wurde der Tag, an dem die Aufstände auf dem Heumarkt in Chicago begannen, zum „Kampftag der Arbeiterklasse“ erklärt – und bis heute wird er international als „Tag der Arbeit“ gefeiert.